

# Facharbeit zur Zertifizierung als Raidho- Trainerin



## **Maike Kill**

Tierheilpraktikerin &  
zertifizierte Raidho - Trainerin

Nonnenhorner Strasse 47

88142 Wasserburg

Mobil: +49 157 863 213 44

<https://maike.kill.jimdo.com>



## Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	Seite 3
Vita	Seite 4
Erfahrungsberichte	Seite 6
Meine Arbeit als Tierheilpraktikerin	Seite 7
Warum ich mich für Raidho entschied	Seite 8
Meine Arbeit mit Raidho	Seite 10
Die 7 Stufen der Bewusstwerdung durch Raidho	Seite 11
Mein persönlicher Ausblick	Seite 20

## Vorwort

Mit dieser Facharbeit möchte ich einen Einblick in die wunderbare Arbeit mit dem Pferd verschaffen.

Es ist nicht leicht all die schönen Erfahrungen und die Magie der Momente in Worte zu fassen, aber ich werde es hiermit versuchen.

Der Weg zur Raidho-Trainerin war zugleich mein ganz persönlicher Bewusstwerdungsprozess (oder wie ich es immer nenne „Mein persönlicher Jakobsweg“) und ich bin von Herzen dankbar dafür.

Ich danke meiner Familie für die Unterstützung, die diesen Schritt überhaupt erst ermöglichte und vor allem Alexandra und all den anderen Teilnehmern dieser wunderbaren Erfahrung.

Vita

Mein Name ist Maike Kill, geboren am 09.03.1982 in Siegen, Nordrhein-Westfalen.

Ich bin Mutter eines Sohnes und lebe mit meinem Partner in Wasserburg am Bodensee.

Beruflich bin ich gelernte Kauffrau für Bürokommunikation und ich war bis September 2017 als KeyAccount-Managerin tätig.

Schon als Kind verspürte ich das Bedürfnis den Tieren nah zu sein. somit hatte ich schon immer Haustiere um die ich mich kümmerte.

Pferde zogen mich in einer ganzen besonderen Art und Weise an und so begann ich im Alter von 7 Jahren Reitunterricht zu nehmen.

Jedes Jahr aufs Neue wünschte ich mir zu Weihnachten ein Pferd, doch meine Eltern sagten immer wenn du mal eigenes Geld verdienst dann kannst du Dir ein Pferd kaufen.

Nun ja es kam wie es kommen musste, ich habe nach meiner Ausbildung ein Pferd übernommen.

Wobei es eher ein Zufall war, denn meine Stute Cinderella kam aufgrund einer finanziellen Notlage ihres Besitzers zu mir und ich muss gestehen, ich hatte zunächst wahnsinnige Angst vor diesem Pferd.

Cinderella war ein einziges Nervenbündel und ich musste mich in sehr großer Geduld mit ihr üben.

Nach ein paar Jahren, etlichen osteopathischen Behandlungen und sehr viel Geduld meinerseits wurden wir ein sehr gutes Team. Ich spürte jedoch das Cinderella etwas elementares fehlte, es war ein Fohlen, bzw. ihre Aufgabe Mutter zu werden.

So beschloss ich Cinderella decken zu lassen.

Also fuhr ich mit Cinderella zur Deckstation und sie wurde am ersten Tag im Natursprung gedeckt. Am nächsten Tag trat sie den Hengst bereits weg.

Es hatte tatsächlich beim ersten Mal geklappt :-)

Nach der Geburt von Primus ging Cinderella voll und ganz in Ihrer Mutterrolle auf und war in jeglicher Weise hingebungsvoll als Mutter.

Ein paar Wochen später wurde Cinderella sehr krank und lief von heute auf morgen nur noch auf 3 Beinen. Tierärzte und Hufschmiede waren ratlos, so dass ich nach vielen erfolglosen Behandlungen in die Klinik fuhr.

Die Diagnose war sehr schlecht, starke Krongelenksarthrose. Die Ärzte sagten das ich das Pferd am besten auf die Wiese stellen sollte, sie aber sicherlich nicht mehr als Reitpferd geeignet wäre.

Cinderella war aber kein Pferd was man lediglich auf eine Wiese stellen konnte, sie brauchte eine Aufgabe.

Ich begann mich in das Thema einzulesen und sie Alternativmedizinisch zu behandeln. Mein grösster Wunsch war das sie schmerzfrei leben konnte.

Durch die Behandlung wurde es jedoch besser als ich es mir je erwartet hatte, Cinderella war über mehrere Jahre schmerzfrei und konnte auch wieder geritten werden.

Nach dieser erfolgreichen Behandlung beschloss ich ein Studium zur Tierheilpraktikerin zu machen und schloss diese 2017 erfolgreich ab.

Im August 2017 machte ich mich als Tierheilpraktikerin selbständig.

## Erfahrungsberichte

Meine persönliche Erfahrung mit Raidho war sehr beeindruckend und für mich in jeglicher Form inspirierend.

Zunächst hatte ich keine genaue Vorstellung von dem was auf mich zukommen könnte und ich war sehr gespannt auf meinen ersten Tag am Gardasee.

Heute kann ich sagen das es eine der besten Entscheidungen in meinem Leben war.

Ich hatte noch im September 2017 einen schlimmen Reitunfall bevor ich an den Gardasee fuhr.

Gerade diese Situation war jedoch von grosser Bedeutung wie sich im Nachhinein herausstellte. Mit der Erfahrungen die ich heute, bedingt durch Raidho, habe wäre dieser Unfall sicherlich nicht passiert.

Mein Pferd Primus ist ein grosser Lehrmeister in Punkto Ernsthaftigkeit und darin auf sein Bauchgefühl zu hören. Hätte ich damals auf mein Bauchgefühl gehört wäre ich abgestiegen bevor das passiert ist.

Mein Ego, bzw. meine Teilpersönlichkeit war jedoch stärker und so kam es wie es kommen musste.

Durch Raidho lernte ich auf mich selbst zu hören, auf die Stimme tief in meinem Inneren.

Bedingt durch viele Blockaden ist diese so wesentliche Stimme jedoch im Vergleich zu den Teilpersönlichkeiten sehr leise und unscheinbar.

Die Pferde zeigen uns auf eine einzigartige Art und Weise, durch nicht funktionieren, bzw. Widersetzlichkeiten, wo unsere individuellen Blockaden liegen und wir können diese mit Hilfe von Raidho auflösen.

Im Verlauf des Bewusstwerdungsprozesses kommen wir immer mehr zu unserem eigentlichen „Ich“ und sind von nun an gewappnet unsere neu gewonnene emotionale Intelligenz gekonnt einzusetzen.

## Meine Arbeit als Tierheilpraktikerin

Seit einiger Zeit bin ich Tierheilpraktikerin und habe mich durch meinen vorherigen Standort Schweiz (Appenzell Ausserrhoden) sehr in meinen Möglichkeiten einschränken müssen. Die Auflagen für Tierheilpraktiker sind von Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich und somit blieb mir, nach diversen Behördengängen, nur die Möglichkeit auf energetischer Ebene zu arbeiten. Ich begann Haaranalysen für Tiere zu machen in denen es darum geht den Zustand des Tieres sowohl auf physischer, als auch psychischer Ebene zu durchleuchten.

Ich arbeite auf die traditionelle Art und Weise mit Pendel und Einhandrute. Bei den Haaranalysen stellte ich immer wieder fest das die Tiere oftmals enormen emotionalen Stress haben.

In den Nachbesprechungen zu den Analysen sagten mir die Besitzer immer wieder das es nicht verwunderlich wäre, denn schliesslich würden Sie alle Ihre Probleme, Sorgen und Nöte ja mit in den Stall und somit auch zum Pferd nehmen.

Da Pferde nun energetisch sehr feinfühlig sind wunderte mich das mit dem enormen Stress auch nicht mehr.

Nun gut, es galt für mich also nicht mehr nur das Tier in den Fokus zu stellen, sondern auch den dazugehörigen Menschen, denn wie soll es dem Tier besser gehen wenn es dem Menschen nicht gut geht?!

Ich machte mich auf die Suche nach einer Möglichkeit beiden zu helfen. Das war gar nicht so leicht, denn in dem Dschungel von Pferdegestützten Coachings und Horsemanship fällt es schwer den Überblick zu behalten. Des Weiteren sprach mich nichts von alle dem zu 100 % an und überzeugte mich.

Eines Tages kam dann durch eine Email der Paracelsus Schule die rettende Lösung. Dort hörte ich zum ersten mal von Raidho.

Ich studierte sofort die Homepage, spannend was da stand, Chakrenarbeit mit Pferden...

wo doch auch ich in meinen Haaranalysen immer wieder schaue welche Chakren blockiert sind. Das war das fehlende Puzzleteil für meine ganzheitliche Arbeit. Ich meldete mich sofort zur Ausbildung an.

Warum och mich für Raidho entschied

Wie bereits erwähnt ist es mein Wunsch den Tieren und Menschen zu helfen. Dies möchte ich auf ganzheitlicher Ebene tun, denn Körper und Seele bilden eine nicht zu trennende Einheit.

Es geht Mensch und Tier nur gut wenn beides in Balance ist.

Ich selbst musste vor einigen Jahren die Erfahrung machen das man sehr schnell krank wird, wenn es der Seele bzw. Psyche nicht gut geht.

Ich hatte meinen Körper sehr vernachlässigt, nicht mehr auf mein Inneres gehört. Mir immer zu viel Arbeit aufgebürdet, Stress in jeglichen Lebenslagen gehabt.

Mein Körper nahm sich nun die längst schon überfällige Pause in Form von Krankheit.

Ich musste innerhalb eines halben Jahres 2 mal operiert werden.

Nun wurde mir klar das ich so keineswegs weitermachen konnte und ich etwas gravierendes verändern musste.

Ich begann mich selbst zu therapieren, denn ich habe keines der Schmerzmittel vertragen.

Durch meine Ausbildung zur Tierheilpraktikerin war es mir möglich Alternative Heilmethoden auch bei mir anzuwenden.

Das alles half mir sehr gut und ich begann wieder auf meinen Körper zu hören, mir Auszeiten zu nehmen wenn ich sie brauchte und auch das Geld hatte nicht mehr den Stellenwert um sich dafür kaputt zu schufteln.

Die erste Stufe war gemacht, nur eins klappte nicht so gut und zwar mein Pferd. Mein Pferd ist sehr dominant und wir hatten zwischenzeitlich echte Krisen...

Er machte es mir keineswegs einfach, rannte plötzlich wie von der Tarantel gestochenes dem Zirkel in die andere Richtung. Ich hatte zwischenzeitlich wirklich grosse Angst, zumal ich jetzt einen kleinen Sohn habe der seine Mama möglichst unversehrt braucht.

Primus habe ich seit seiner Geburt, wir sind uns sehr nahe, er ist fast wie ein Hund für mich.

Ich war so traurig und verzweifelt zwischendurch, das ich dachte „Lass das reiten doch lieber sein und verkauf das Pferd“

Aber ganz ehrlich, hätte ich ihn verkauft hätte ich ein Stück von mir verkauft. Primus ist ein Teil von mir.



Ich wusste das er das nicht machte weil er mich nicht mag oder aggressiv ist, er wollte mir nur etwas zeigen, etwas was bei mir nicht in Ordnung ist. ich verstand das zu, damaligen Zeitpunkt natürlich noch nicht und machte weiter wie bisher.

Bis im September 2017 unser schrecklicher Reitunfall passierte.

Ich kam morgens zum Stall, Primus stand draussen in seinem Paddock, das direkt an den Reitplatz grenzt.

Er hatte sein Heu bereits gefressen, wie lang konnte ich nicht sagen.

Ich holte ihn zum putzen und beschloss auf dem Reitplatz zu reiten.

Ich stieg auf und bereits nach den ersten paar Runden überkam mich ein komisches Gefühl und der Gedanke „Wärst du vielleicht besser in die Halle gegangen?“ Ich ignorierte es.

Etwas später kam eine Stallbursche und brachte Heu in Primus Paddock, er liess die Türe zum Paddock auf.

Wieder kam eine komisches Gefühl und der Gedanke „Nein der wird schon nicht mit mir da rein laufen“ Einen Augenblick später passierte genau das.

Primus trabte mit mir in sein Paddock, ich bekam die Eisenstange des Paddocks vor meinen Kopf (zum Glück mit Helm) und es riss mich rechts runter auf den Boden.

Natürlich landete ich auf meiner schwächste Stelle, meinem Rücken. Mir blieb die Luft weg und es wurde mir schwarz vor Augen.

Ich fuhr mit einer Freundin ins Krankenhaus, Verdacht auf Gehirnerschütterung und 3 Dornfortsätze gebrochen. GROSSARTIG

Ich hatte mich für Raidho, bereits viele Wochen zuvor angemeldet und mir kam sofort der Gedanke „Oh nein, hoffentlich kann ich dort überhaupt teilnehmen“

Am nächsten Tag konnte ich das Krankenhaus wieder verlassen, ich hatte noch immer erhebliche Schmerzen, aber das konnte mich nicht davon abhalten an den Gardasee zu fahren.

Gesagt getan wir fahren an den Gardasee und ich lernte Raidho zum ersten mal kennen.

## Meine Arbeit mit Raidho

Meine Arbeit mit Radio begann in allererster Linie bei mir selbst.

Ich fuhr an den Gardasee in der Hoffnung das ich auch zu meinem Pferd wieder eine Brücke schlagen konnte.

ich hatte Angst sobald ich auf dem Pferd saß und nichts konnte diese Angst überwältigen.

Ich war blockiert.

Ich wünschte mir nichts mehr als das wir beide wieder einen Weg miteinander finden könnten, eine Einheit werden.

Der erste Schritt war gemacht ich war am Gardasee und lernte eine ganze neue Art und Weise im Umgang mit dem Pferd kennen.

Für mich ist es heute nicht mehr denkbar anders mit meinem Pferd zu arbeiten und Raidho war unsere Rettung.

Mein Pferd wollte mir die ganze Zeit sagen was mit mir nicht okay ist, aber ich konnte es zum damaligen Zeitpunkt einfach nicht verstehen.

Heute verstehe ich ihn nur all zu gut und sehe ihn mit völlig anderen Augen.

Die Pferde machen uns auf Blockaden aufmerksam in dem sie das was wir von ihnen erwarten nur dann wirklich umsetzen, wenn wir tanzklar und bei uns selbst sind.

Pferde haben die Gabe im Hier und Jetzt zu leben, in diesem Augenblick, Das erwarten sie auch von uns wenn wir mit ihnen arbeiten.

Bei der Arbeit mit meinen Klienten stelle ich immer wieder fest wie schnell die Pferde reagieren, uns die Blockade verdeutlichen und wir in den Lösungsprozess gehen können.

Die Menschen entwickeln sich bei dieser Arbeit eben so schnell und sind plötzlich in der Lage klar zu sein und dementsprechend zu handeln.

Mir ist aufgefallen wie schön es ist den Menschen und somit auch dem Pferd zu helfen, wieder eine Einheit zu werden, sich zu verstehen, sich zu respektieren und zu lieben.

Bei der Arbeit mit meinen Klienten sagten diese mir immer wieder das sie ihr Pferd jetzt mit ganz anderen Augen betrachten. Ist das nicht schön? es schlägt tatsächlich eine Brücke zwischen Pferd und Mensch und diese ist so unendlich kostbar.

## Die 7 Stufen der Bewusstwerdung durch Raidho

### 1. Stufe Verwurzelung

In der ersten Stufe geht es um die Verwurzelung. Das bedeutet zunächst einmal anzukommen, bei sich selbst anzukommen, im Hier und Jetzt. Dazu zeichnen wir um uns herum einen Kreis (dieser stellt unsere Aussenlebenssphäre dar) als nächstes stellen wir uns vor ein starker Baum mit kräftigen Wurzeln zu sein.

Unterstützt wird das ganze durch die Wurzelatmung.

Wir atmen ein, nehmen neue Energie auf und entlassen alles negative an Mutter Erde.

Wir stellen uns dabei vor wie aus unseren Füßen kräftige Wurzeln in die Erde wachsen. Sie machen uns standhaft und stark.

Über diese Methode können wir gleichzeitig auch alle Spannungen entlassen, sowohl auf physischer, als auch psychischer Ebene.

Wir spüren in unseren Körper, gibt es dort Verspannungen? Wenn ja entlassen wir diese an Mutter Erde.

Als nächstes überprüfen wir ob wir unseren Individualraum wahren können.

Das Pferd sollte diesen nicht betreten. Es sollte unseren Raum wahren wie auch wir seinen Raum bewahren.

Genauso verhält es sich im Umgang mit unseren Mitmenschen, wir müssen unseren Individualraum wahren und sollten auch den unserer Mitmenschen respektieren und achten.

Es geht darum sowohl den physischen, als auch den emotionalen Raum zu schützen und Emotionen die uns tagtäglich begleiten anzunehmen, deren Botschaft zu verstehen und sie auch wieder zu entlassen.

Wir müssen lernen unseren Gefühlen neutral gegenüber zu stehen.

Das selbe geschieht mit unseren Wünschen. Wie oft haben wir einen Wunsch von dem wir nie erwarten würden das er sich erfüllt?

Wir reden uns dann ein „Das schaffst du eh nie“ oder ähnliches.  
Doch genau aus solchen Aussprachen unseres Inneren entsteht Frustration und das kann am Ende bis hin zu einer Krankheit führen.  
Wenn wir aber täglich an der Wunscherfüllung arbeiten, mit Hilfe von Meditation und der so genannten Leinwandtechnik kann sich unser Herzenswunsch erfüllen.  
Das macht uns glücklich und zufrieden und vor allem Gesund.  
Das was sich im Inneren manifestiert, manifestiert sich irgendwann auch im Außen.

## WIE INNEN SO AUBEN

Kommen wir nun zur Arbeit mit dem Pferd:  
Das Pferd stellt uns grundsätzlich 3 Fragen:

1. Kannst du mich bewegen?
2. Wohin kannst du mich bewegen?
3. In welcher Geschwindigkeit kannst du mich bewegen?

Im ersten Chakra (Wurzelchakra) sollte der Mensch lernen seine eigenen Grenzen zu wahren und die Grenzen anderer zu respektieren.  
Es geht im ersten Schritt darum das Pferd zu verschieben, dies bedeutet das das Pferd sich irgendwo positioniert hat und wir schicken es weg und nehmen seinen Platz ein. Gelingt dies kann man zum nächsten Schritt übergehen.  
Dieser besteht darin das Pferd aus der Leitstutenposition (von Vorne), natürlich immer in einem angemessenen Abstand, zu führen.  
Das Pferd sollte nie den Individualraum des Menschen betreten.  
Ziel ist es das das Pferd um uns herum kreist, der Stick dient dem Menschen dabei als Unterstützung bzw. verlängerter Arm.  
Fehlt es an Verwurzelung, Standhaftigkeit und Klarheit wird das Pferd es sofort merken und nicht das tun was wir von ihm erwarten.  
Der Mensch hat so bereits die Chance durch einen Auflösungsprozess zu Klarheit zu kommen, die im Umgang mit dem Pferd und auch im Alltag eines jeden Menschen unerlässlich ist.

Im ersten Chakra geht es also im Wesentlichen um folgendes:

- Verwurzelung
- Dankbarkeit (Für alles was uns wichtig erscheint)
- Disziplin
- Vertrauen
- Grenzen

## 2. Stufe Bewusstwerdung

Ist die Basis im ersten Chakra gefestigt kann man mit der Arbeit im 2. Chakra (Sakral-Chakra) beginnen.

Diese sieht wie folgt aus:

Wir möchten das Pferd in einem abgegrenzten Raum ohne Hilfsmittel bewegen und begrenzen können. Wir geben dem Pferd die Richtung vor.

Im Nichtfunktionieren dieser Aufgabe erscheinen unsere Emotionen (Teilpersönlichkeiten) und mit Hilfe des Pferdes können wir genau erkennen wo das Problem liegt.

Dann gehe ich mit dem Klienten in den Auflösungsprozess. Der Klient soll erkennen welche Botschaft die Emotion für ihn bereithält, diese annehmen und auch wieder gehen lassen.

Im 2. Chakra geht es im Wesentlichen um folgendes:

- Geduld
- Emotionen
- Emotionslosigkeit (im Umgang mit dem Pferd)
- Emotionsloses Arbeiten (Bewältigung aufkommender Emotionen)
- Wünsche
- Freude
- Schamatische Seelenrückholung (Traumabewältigung)

Es geht darum den sogenannten „Schmerzkörper“ aufzulösen, dieser besteht in jedem Menschen in Form von negativen Erfahrungen.

Diese sammeln sich mit der Zeit und es entsteht der „Schmerzkörper“ dessen entdecken natürlich anfangs mit Schmerz verbunden sein kann. Wir bewegen uns in konditionierten Seelenteilen. Einfach weil wir irgendwie lernen mussten mit schmerzhaften Situationen und Emotionen zurecht zu kommen.

Wenn wir den Schmerzkörper jedoch nie auflösen geraten wir immer und immer wieder in Situationen die schmerzhaft sind. Das kann bis hin zu ernsthaften Erkrankungen und Depressionen führen.

Die Lösung ist also lediglich das erkennen und die Befreiung des Schmerzkörpers.

Hierbei können uns die Pferde hervorragend helfen, denn sie spiegeln den Menschen und dessen Gefühle, dadurch ist es uns möglich unbewusste, negative Energien zu entdecken und diese mit dem Pferd zu transformieren.

### 3. Stufe Fokussierung

Die Arbeit im dritten Chakra (Nabel-Chakra)

Hierzu stellen wir uns vor das ein Leuchtstrahl aus unserem Nabel (dem Sitz des Nabel-Chakras) kommt und setzen dem Pferd einen Fokus, der dieses bewegt.

Pferde reagieren überaus sensibel auf fokussierte Energie.

Dies bedeutet aber auch das es sowohl positive, als auch negative Energien sofort erkennt.

Bei negativen Energien wird das Pferd versuchen sich zu entziehen oder zu flüchten.

Bei positiven Energien, verbunden mit einem klaren Wunsch wird das Pferd ohne Weiteres kooperieren.

Wenn wir also einen Fokus setzten in eine bestimmte Richtung und wir diese denken, wollen und fühlen dann wird das Pferd in diese Richtung gehen.

Dazu hilft uns die sogenannte „Power Position“ Maximale Aufrichtung bei maximaler Gelöstheit.

Wollen wir das das Pferd stehen bleibt gehen wir in die Verwurzelung und werden zum „Baum“

Wir möchten das das Pferd in der gewünschten Richtung und dem gewünschten Tempo um uns herum kreist, die Einwirkung sollte möglichst unsichtbar sein. Der Mensch sollte das Pferd bewegen, nicht das Pferd den Menschen.

Der Mensch erkennt mit dieser Übung die Wirkung seiner Energien, sowohl auf das Pferd als auch auf seine Mitmenschen.

Es geht darum konsequent seinen Standpunkt zu vertreten, mit der nötigen Sanftheit und Klarheit.

Im 3. Chakra geht es im Wesentlichen um folgendes:

- Fokussierung
- sich seiner persönlichen Macht und Kraft bewusst zu werden
- Seine Power-Position zu erlernen
- Den äußeren Fokus (Wohin richtet sich unsere Aufmerksamkeit)
- Den Inneren Fokus (Wünsche und Ziele verinnerlichen)
- Konsequenz

#### 4. Stufe Vergebung

Die Arbeit im 4. Chakra (Herzchakra) geschieht aus der Mutterstuten-Position (an der Schulter des Pferdes)

Als Hilfsmittel benutzen wir nun lediglich eine Gerte.

Das Pferd (wie unsere Mitmenschen auch) reagiert auf unsere Körpersprache.

Wir arbeiten ohne Seil und das Pferd bleibt an unserer Seite.

Ist alles klar und wir sind uns unserer Energien bewusst und sind mit Freude in der Aufgabe bleibt das Pferd gern an unserer Seite.

Sind wir unklar oder angespannt wird das Pferd sich entziehen.

Da es im 4. Chakra um das Herz geht kommt die sogenannte Herzatmung zum Einsatz, das heißt wir bündeln unsere positiven Energien des Himmels und der Erde im Herzen und lassen sie über unsere Hände unserer Aussenlebenssphäre zukommen. Wir handeln aus dem Herzen heraus, voller Liebe, Dankbarkeit,

Güte, Einfühlung, Mitgefühl, Zuneigung, Geborgenheit, Menschlichkeit, Offenheit und Verständnis.

Es geht um Vergebung und Heilung, sowohl uns selbst, als auch einer Person die wir mit seelischem Schmerz in Verbindung bringen. Wir müssen der Person vergeben, damit in uns eine Heilung stattfinden kann und wir nach und nach unserer Schmerzkörper auflösen können.

Mit Hilfe des Pferdes können wir den Vergebungsprozess einleiten.

Wir schaffen in uns eine Innere Ordnung indem wir zunächst akzeptieren wer wir im jetzigen Zustand sind und dann nach und nach lernen den negativen Energien keine emotionale Aufmerksamkeit mehr zu geben.

Für die harmonische Beziehung zwischen Mensch und Pferd ist dies unerlässlich.

Das Pferd kann nur gelöst und entspannt sein wenn wir kongruent sind, alles andere bedeutet für das Pferd enormen Stress.

„Sind wir in der Ordnung, dann wird unser Denken vom Wollen getragen und durch das Fühlen verstärkt, um dann im Außen zu klären Handlungen zu führen“

Alexandra Rieger

Im 4. Chakra geht es im Wesentlichen um folgendes:

- Vergebung
- Innere Ordnung
- Die Herzatmung
- Heilung



## 5. Stufe Kommunikation

Das 5. Chakra ist das Hals-Chakra, welches sich über die Kommunikation und die Stimme ausdrückt.

Die Übung mit dem Pferd besteht darin das Pferd gefährlichen Situation auszusetzen, in Form von Plastikplanen, Regenschirmen und anderen Furchteinflößenden Dingen.

Es geht darum als Mensch dem Pferd die Sicherheit zu geben „Bist du bei mir, wird Dir nichts geschehen, du bist in Sicherheit“

Dies gelingt nur dann wenn der Mensch sich tatsächlich sicher ist bei dem was er tut und nicht unterschwellig denkt „Oh je, ob das klappt“

Schicken wir dem Pferd hingegen klare Bilder, bspw. es steht auf der Plane so kann das Pferd diese empfangen und entsprechend auswerten. Eine feine Kommunikation mit dem Pferd wird möglich, auch auf telepathischer Ebene.

Der Mensch muss lernen dem Pferd zuzuhören.

Hätte ich damals auf Primus gehört wäre mir unser Unfall sicherlich erspart geblieben.

Im 5. Chakra geht es im wesentlichen um folgendes?

- Kommunikation
- Denken, Wollen, Fühlen und Handeln
- Selbsta Ausdruck
- Liebe
- Weisheit

## 6. Stufe Empfindungen

Das 6. Chakra (Stirn-Chakra) wird auch oft als „drittes Auge“ bezeichnet, es ist das Auge der Seele.

Über dieses Chakra ist es uns möglich eine Verbindung zu unserer inneren Stimme zu schaffen, es ist unsere wahre Stimme, die jedoch im Vergleich zu den auftretenden Teilpersönlichkeits-Stimmen unscheinbar, bzw. leise ist. Um so wichtiger ist die Fähigkeit diese Stimme zu hören und ihr folge zu leisten.

Es ist unsere Intuition die uns anleitet den richtigen Weg zu gehen.

Diese Stimme kommt aus unserer Seele.

Würden wir öfters dieser Stimme folgen und nicht der Stimme des Verstandes bzw. der Teilpersönlichkeiten würden wir wahrscheinlich Dinge anders gestalten als bisher, wahrscheinlich würde vieles auch deutlich besser gelingen.

Aber wir sind oftmals gefangen in unseren Mustern und Gewohnheiten. Dies bemerken wir schon wenn wir zum Stall fahren und eigentlich keine Zeit haben und etwas „mal eben“ machen möchten.

Es wird nicht gelingen, da die Pferde es sofort realisieren und so keine „Zusammenarbeit“ möglich ist.

Wir können wieder lernen unserer Intuition zu folgen wenn wir mit unserer Seele kommunizieren. Hierzu bedarf es dem einfühlend in sich selbst.

„Was sagt mir meine innere Stimme?“

„Was soll ich heute mit meinem Pferd tun?“

„Macht mich meine Arbeit glücklich?“

etc.

In der Arbeit mit dem Pferd verhält es sich genauso, wir hören immer wieder was unsere innere Stimme sagt und das was uns das Pferd mitteilt. Das kann das bisherige trainieren auf den Kopf stellen, aber es wird sicherlich die Variante sein die nachhaltig und deutlich schneller zum Erfolg führt.

Und ich kann aus eigener Erfahrung sagen es ist so schön auf sich selbst zu hören und eine Einheit mit seinem Pferd zu werden.

So ist es möglich mit dem Pferd zu spielen und zu tanzen. Die Pferde lieben es!

Im 6. Chakra geht es im wesentlichen um folgendes:

- Intuition
- Fantasie
- Wahrnehmung
- Gedächtnis und geistige Klarheit
- Selbsterkenntnis

## 7. Stufe Gegenwärtigung

Das 7. Chakra (Kronen-Chakra) ist die Krone der Bewusstwerdung, alles fügt sich nun zusammen, das Pferd ist über unsere Entwicklung ein treuer Partner geworden der gerne mit uns zusammen ist.

Das Kronen-Chakra verbindet uns mit unserem reinen Geist.

Wir sind erleuchtet, sind in der Lage ein Leader zu sein, sind klar in unserem Handeln, Denken und Fühlen, es ist der höchste Zustand.

In diesem Chakra ist alles sehr leicht, die Pferde folgen uns und sind gerne an unserer Seite.

Von nun an können wir alle Übungen mit dem Pferd machen, denn wir machen alles von jetzt an mit voller Bewusstheit.

Mein persönlicher Ausblick:

Raidho war und ist mein ganz persönlicher „Jakobsweg“.

Ich bin so unglaublich dankbar für diese Erfahrung und diese zukünftig mit meinen Klienten teilen zu dürfen.

Für mich ist es die „Vervollständigung“ meiner eigenen Person, sowie das Puzzle-Stück zu meiner Arbeit als Tierheilpraktikerin.

Es bedeutet mir viel diese Erfahrung weitergeben zu dürfen und anhand meiner Klienten erkenne ich wie rasant eine Entwicklung erfolgt.

Ich habe selbst Klienten mit chronischen Schmerzen gehabt, welche mir nach der Sitzung sagten das die Schmerzen weg seien und auch bis heute weggeblieben sind.

Für mich ist das Magie.

Was gibt es schöneres als den Menschen und auch den Tieren dabei zu helfen ein glücklicheres und gesünderes Leben zu führen.

Ein Leben das erfüllt und leicht ist.

Raidho ist für jeden Menschen geeignet, egal ob man zuvor etwas mit Pferden zu tun hatte oder nicht.

Es ist ein Weg der Bewusstwerdung mit Hilfe der Pferde.

Ich freue mich schon jetzt alle Erfahrungen weitergeben zu dürfen und den Weg gemeinsam zu gehen.